



Neuigkeiten aus Wirtschaft und öffentlichem Leben der Volksrepubliken des Donbass vom 29.10. bis 04.11.2022

Quellen: offizielle Seiten der Regierungen der Volksrepubliken, [dan-news](#), [lug-info](#), [dnr-online.ru](#), [mptdnr.ru](#), [dnrailway.ru](#), [tkzhd.ru](#), [vsednr.ru](#), [dontimes.ru](#) sowie [ukrinform](#), [ria.ru](#) und [sputnik](#)
Ausgewählt und übersetzt durch das Kollektiv der „Alternativen Presseschau“

Sonnabend:

»Aljonka«

Dan-news.info: Im Zentrum von Donezk wurde ein Süßwarengeschäft der Marke »Aljonka« eröffnet. Dies gab der Vorsitzende der DVR-Regierung, Witalij Chozenko, heute bekannt.



https://dan-news.info/storage/c/2022/10/29/1667045210_184205_39.jpg

"Große russische Marken sind bereit, in die Entwicklung der Wirtschaft der DVR zu investieren. Ein Beweis dafür ist die Eröffnung eines Alenka-Süßwarengeschäfts im Zentrum von Donezk, das als Erstes einer russischen Einzelhandelskette nach der Wiedervereinigung mit Russland offiziell in unserer Region eröffnet wurde", sagte Chozenko. [...]

Die Marke »Aljonka« gehört zur Holding »Vereinigte Konditoren«. Diese ist das größte Süßwarenunternehmen in Osteuropa und gehört zu den 20 größten Herstellern weltweit. Zu ihr gehören 19 Fabriken, darunter »Roter Oktober«, »Babajewskij-Süßwarenkonzern« und »ROTFRONT«. Derzeit gibt es rund 80 Geschäfte der Kette »Aljonka«.

Was hat sich verändert?

Antifashist.com: Seit dem Referendum über den Beitritt der LVR zu Russland ist bereits ein

Monat vergangen; das Abkommen über die Aufnahme der Republik in die Russische Föderation wurde am 30. September von Präsident Wladimir Putin unterzeichnet. Was hat sich im Laufe dieses Monats im Leben der Einwohner der Republik verändert? Wie geht es mit der Integration der LVR in Russland voran?

ABSCHAFFUNG DES ZOLLS, ABER BEIBEHALTUNG DER GRENZKONTROLLEN

Nach dem offiziellen Beitritt der LVR zur Russischen Föderation wurden die Zollkontrollen an den Grenzübergängen zwischen der Republik und Russland abgeschafft. Bereits am 5. Oktober gab der Gouverneur der Oblast Rostow am Don, Wassilij Golubew, bekannt, dass die Oblast keine Grenzregion mehr ist, wies aber darauf hin, dass die Passkontrollen aufgrund der laufenden Militäroperation in den neuen russischen Territorien weiterhin bestehen.

"Die Oblast Rostow ist nicht länger Grenzregion Russlands. [...] Gleichzeitig leisten die Grenzschutzorgane unter den Bedingungen einer speziellen Militäroperation weiterhin einen verstärkten Dienst zur Gewährleistung der Sicherheit der Russischen Föderation. Die Zollbeamten helfen den Grenzbeamten bei der technischen Kontrolle von Fahrzeugen und Bürgern an den Straßenkontrollpunkten", schrieb Golubew in seinem *Telegram*-Kanal.

Das Staatliche Zollkomitee der LVR (GTK) hat außerdem erklärt, dass in Russland gekaufte Waren nun ohne Zollabfertigung in die LVR gebracht werden dürfen. Am 10. Oktober begann das GTK mit der Schließung aller Zollstellen an den Verwaltungsgrenzen zu den Oblasten Belgorod, Woronež und Rostow. Auch auf den Bahnhöfen der Donezker und der Lugansker Eisenbahn wurden die Zollkontrollen abgeschafft.

<https://antifashist.com/images/jimg/e/e139c23b60a017e4df98a984dcb13eb2.jpg>

Aufgrund der militärischen Lage in der Republik und der anhaltenden Kampfhandlungen werden an der Grenze derzeit noch Passkontrollen und die Überprüfung von Fahrzeugen auf verbotene Gegenstände (insbesondere Waffen) durchgeführt.

AUSSTELLUNG VON RUSSISCHEN PÄSSEN UND FRAGEN DER EINWOHNERMELDUNG

Gemäß dem Dokument über den Beitritt zu Russland verliert die Staatsbürgerschaft der LVR mit dem Tag des Beitritts ihre Gültigkeit, und die Einwohner der neuen Regionen erhalten bei den Behörden des Innenministeriums russische Pässe entsprechend ihrem Wohnsitz. Allerdings gibt es auf der Website des Innenministeriums keine Informationen darüber, ob die russischen Pässe in der Republik direkt oder nur wie bisher bei den Ausgabestellen in der Oblast Rostow ausgestellt werden. Offenbar ist dieser Mechanismus noch nicht geklärt.

Es gibt auch keine Informationen darüber, wie das Problem der Angabe des Wohnorts in den russischen Pässen gelöst werden soll; er ist derzeit in diesen Dokumenten nicht aufgeführt. Höchstwahrscheinlich wird dieses Problem bald gelöst, aber niemand weiß genau, wann. Es gibt auch keine Informationen über den Ersatz von LVR-Pässen durch russische Pässe.

Gleichzeitig hat Lugansk die Erlangung einer »individuellen persönlichen Versicherungsnummer« (SNILS) vereinfacht. Am 3. Oktober hat der Pensionsfonds die Antragstellung zur Erlangung der SNILS organisiert.

MOBILTELEPHONIE UND BANKENSYSTEM

Es ist noch nicht ganz klar, wie die Frage der mobilen Kommunikation gelöst werden soll. Auf der offiziellen Website von »Lugakom«, dem einzigen Anbieter in LVR, wird darauf hingewiesen, dass die bestehenden 072-Nummern bald auf die neue Vorwahl +7(959) umgestellt werden. [...] Anrufe aus dem Gebiet der Republik an russische Nummern kosten derzeit 3 Rubel pro Minute. Und es gibt es noch ein Problem: Beim Grenzübertritt wird die Verbindung von Handies mit »Lugakom«- oder »Fénix«-SIM-Karten (dem einzigen Betreiber in der DVR) einfach unterbrochen. Es gibt noch keine Informationen darüber, wann die Nummern der republikanischen Betreiber in das allgemeine Mobilfunksystem Russlands aufgenommen werden.

Auch im Bankensystem gibt es einige Probleme, da die LVR noch nicht vollständig in das russische System integriert ist. Derzeit gibt es ein Netz von »Promswjasbank«-Filialen in der

Republik, aber angesichts der geringen Anzahl von Filialen und zu weniger Geldautomaten gibt es lange Warteschlangen. Es liegen (noch) keine Informationen über die Eröffnung von Filialen anderer russischer Banken vor.

SCHLUSSFOLGERUNGEN

Das Leben der Einwohner der LVR hat sich offenbar nach dem Beitritt zu Russland noch nicht stark verändert. Viele Fragen befinden sich erst im Stadium der Ausarbeitung und werden nicht von heute auf morgen gelöst. Da die Übergangszeit für die Integration mit 'bis zum 1. Januar 2026' angegeben wird, sind in naher Zukunft keine Änderungen zu erwarten.

Im Großen und Ganzen lebt die Republik – abgesehen von der Abschaffung der Zölle – ihr altes Leben weiter, und auch das offiziell verhängte Kriegsrecht, unter dem die Republik de facto schon seit Februar dieses Jahres steht, hat sich kaum auf das Leben ausgewirkt.

Montag:

Neue Transformatoren

Lug-info.com: Das Staatliche Unternehmen der LVR »Republikanische Netzgesellschaft« (RSK) plant die Installation von fünf neuen Umformern in Trafostationen im Rayon Krasnodon, so der Pressedienst des Ministeriums für Brennstoffe, Energiewirtschaft und Kohleindustrie in seinem *Telegram*-Kanal. Sie werden in Krasnodon, Nowoalexandrowka, Walijewka, Krasnoje und dem Dorf Krasnodon installiert. Der Austausch der veralteten Geräte soll bis Ende dieses Jahres abgeschlossen sein.



<https://storage.lug-info.com/cache/1/3/08fa87c0-d440-427d-a194-8cff6a39e1c4.jpg/w700h474>

Zuvor hatte die RSK schon die Transformatoren in zwei Stationen erneuert, die die Dörfer Werchneschewyrewka und Nowoannowka im Rayon Krasnodon sowie das Zentrum der Stadt Krasnyj Luz mit Strom versorgen.

Dienstag:

Obst und Gemüse aus dem Iran

Dan-news.info: Im Jahr 2022 werden rund 4.000 Tonnen Obst, insbesondere Zitrusfrüchte, und Gemüse aus dem Iran in die DVR eingeführt. Dies teilte das Ministerium für Industrie und

Handel der Republik heute der Agentur mit.

"Die Islamische Republik Iran hat schon in den vergangenen Jahren Waren in die Donezker Volksrepublik geliefert. Außerdem wurde Mitte 2022 mit der Lieferung von alkoholfreien Getränken begonnen", so das Ministerium.

Im Juni wurde auf dem Internationalen Wirtschaftsforum in St. Petersburg ein Abkommen unterzeichnet, das die Handels- und Wirtschaftsbeziehungen zwischen dem Iran und der DVR stärken soll. Damals wurde berichtet, dass Donezk beabsichtigt, Walzstahl, Roheisen, Düngemittel, Stahlerzeugnisse und Produkte aus dem Kohlebergbau in den Iran zu exportieren, während Teheran bereit ist, den Donbass mit Baustoffen sowie Obst- und Gemüse zu beliefern. [...]

'Hypermärkte'

Dan-news.info: Die 'Hypermarkt'-Kette »MANNA« hat einen neuen Selbstbedienungsladen in Mariupol eröffnet, den vierten in der Stadt. Dies gab der stellvertretende Ministerpräsident Wladimir Jožikow heute bekannt.



https://dan-news.info/storage/c/2017/11/11/1623092982_994098_59.jpg

Nach seinen Worten hat das Ministerium für Industrie und Handel der DVR zusammen mit Vertretern von Einzelhandelsketten einen Zeitplan für die Eröffnung von Einzelhandelseinrichtungen entwickelt. Laut diesem Plan sollen im November noch mindestens sechs weitere Geschäfte eröffnet werden, fünf davon von der Kette »Erster republikanischer Supermarkt«. Geplant ist auch die Eröffnung eines 'Hypermarktes' »Galáktika« und eines Haushaltsgerätegeschäfts der Kette »Eldorado«.

»Wir vergessen nicht – Wir verzeihen nicht«

Lug-info.com: "Am Stadtrand von Lugansk, an der Gedenkstätte »Wir vergessen nicht – Wir verzeihen nicht«, auch Ort der Massenerschießung von Zivilisten und gefangenen Rotarmisten zwischen November 1942 und Februar 1943, versammelten sich Vertreter der jüdischen Religionsgemeinschaft und des Ministeriums für Kultur, Sport und Jugend der LVR, um ihrer gefallenen Verwandten und Landsleute zu gedenken", heißt es in einem Bericht der Zeitung »Respublika«.

Die Teilnehmer der Veranstaltung legten Blumen am Denkmal nieder; die Mitglieder der jüdischen Religionsgemeinschaft von Luhansk sprachen ein Kaddisch und Gedenkgebete. "Heute ist ein tragisches Datum, einer der schwärzesten Tage in der Geschichte unserer Stadt. Vor 80 Jahren wurde hier ein Massenmord an unschuldigen Menschen begangen. Ihr einziger Fehler war, dass sie es wagten, anders zu sein, und es schien jemandem, dass diese Menschen

nicht in der Welt leben sollten", sagte Oleg Pomnikow, Leiter des Bereichs für Religion und internationale Beziehungen im Ministerium.

Pomnikow betonte, dass der moderne "ukrainische Faschismus sich nicht vom deutschen Faschismus unterscheide. Die Ziele und Mittel sind sehr ähnlich. Aber so wie der deutsche Faschismus beseitigt wurde, wird auch der ukrainische Nationalsozialismus in seinem Kern besiegt werden", betonte er.



<https://storage.lug-info.com/cache/1/6/828bd1ea-5b51-4737-8c27-4fe3ba03b40f.jpg/w700h474>

Pawel Bojczenko, Vorsitzender der jüdischen Gemeinde Lugansk, merkte an, dass die jetzt lebenden Generationen beim Anblick des Denkmals für die Opfer der Erschießung "darüber nachdenken sollten, wie Angehörige guter, weiser Nationen zu Nazis werden und Kinder gnadenlos töten konnten".

Auch Michail Kantarowskij, dessen Großeltern 1942 von den Deutschen erschossen wurden, kommt jedes Jahr zur Gedenkstätte: "Kurz bevor sie Woroschilowgrad (Lugansk 1935 – 1958 und 1970 – 1990, Anm. d. Übers.) verließen, änderten meine Großeltern plötzlich ihre Meinung über die Abreise. Als wir dann im Frühjahr 1944 in die Stadt zurückkehrten, erzählten uns die Nachbarn, was passiert war. Die Menschen wurden in Gruppen auf den Straßen versammelt und zum Stadion getrieben. Und die Großmutter väterlicherseits war bettlägerig, zu ihrem Haus fuhr ein Karren vor, auf dem bereits Menschen waren, die nicht mehr gehen konnten. Sie trugen meine Großmutter hinaus, setzten sie auf den Wagen und brachten sie weg", erzählte Kantarowskij die grausame Geschichte seiner Verwandten.

Die Gedenkstätte »Wir vergessen nicht – Wir verzeihen nicht« wird im Volksmund auch das »Chatyn (vom SS-Sonderbataillon 'Dirlewanger' ausgelöschtes Dorf in der Weißrussischen SSR – Anm. d. Übers.) von Lugansk« genannt. Die Erschießungen fanden in der Nähe eines Panzergrabens statt, in dem die Nazis anschließend die Leichen der Toten verscharften. Offiziellen Angaben zufolge wurden hier mehr als 3.000 Zivilisten erschossen, doch einige Forscher gehen davon aus, dass an diesem Ort mehr als 10.000 Einwohner von Woroschilowgrad und der umliegenden Siedlungen brutal ermordet wurden.

Hilfe aus dem Nordural

Lug-info.com: Die Republik Komi [RU-KO] hat eine neue Wasserkontroll- und Desinfektionsanlage für das Schwimmbad des Sportkomplexes »Jubiléjnyj« in Rowenki übergeben, so Direktor Andrej Knjasew.



<https://storage.lug-info.com/cache/6/5/42b621bf-d04d-4b69-b517-b708c35d3605.jpg/w700h474>

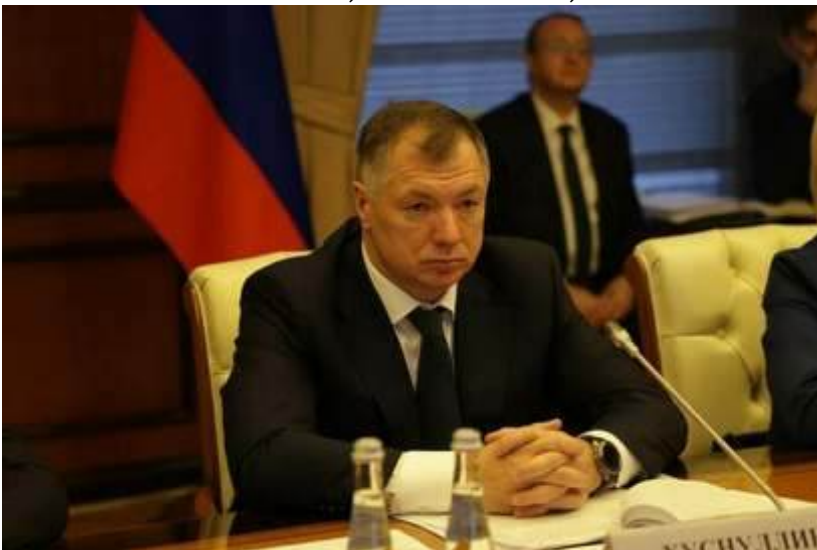
"... Dank der Republik Komi war unsere Stadt eine der ersten, die eine solche moderne Anlage für ein Schwimmbad erhalten hat", zitiert die Medienholding ›Lugànmedia‹ Knjasew.

Die frühere Chlorierungs- und Wasseraufbereitungsanlage hatte schon lange nicht mehr modernen Qualitätsstandards entsprochen.

Mittwoch:

Drei-Jahres-Plan

Lug-info.com: Die Entwicklungspläne der neuen russischen Föderationssubjekte für die kommenden drei Jahre werden bis Ende dieses Jahres genehmigt. Darüber informierte stellvertretende Ministerpräsident der Föderation, Marat Chusnullin, heute Journalisten: "Wir sind dabei, die Pläne für drei Jahre zu definieren und mit den Regionen abzustimmen. [...] Ich denke, dass wir bis Ende des Jahres alle Entwicklungspläne für drei Jahre genehmigen werden", sagte er und erklärte, dass "es nicht nur um die Pläne für das Bauwesen gehe, sondern auch für die Entwicklung der Wirtschaft, für die Entwicklung des sozialen und wirtschaftlichen Bereichs, für die Medizin, für den Bankensektor".



<https://storage.lug-info.com/cache/e/6/d0038f38-70c8-4f2c-a7f5-09b9fe94a4dc.jpg/w700h474>

Chusnullin stellte klar, dass es einen übergreifenden Plan für den vollständigen

Wiederaufbau der neuen Gebiete" gebe. Nach Angaben des stellvertretenden Premierministers sind von den ursprünglich geplanten 6.500 Objekten bereits 3.500 realisiert".

Die Republiken LVR und DVR sowie die Oblasten Saporosje und Chersson wurden nach Volksabstimmungen am 30. September 2022 Teile der Russischen Föderation.

Kultur an der Wolga

Vsednr.ru: Kultureinrichtungen der Oblast Astrachan [RU-AST] und der DVR planen für 2023 gemeinsame Ausstellungsprojekte zur Förderung der bilateralen Zusammenarbeit. Eines der ersten gemeinsamen Vorhaben der beiden Regionen wird eine dem Komponisten Sergej Prokofjew gewidmete Ausstellung »Ein Leben für die Musik« sein, die im Frühjahr 2023 zuerst im Museum für Geschichte und Architektur in Astrachan und danach im Donezker Heimatmuseum gezeigt wird. [...]



<https://avatars.mds.yandex.net/get-altay/1524599/2a0000016ae30c20e71ef7f656f00eccc9/XXXL>

Photo: yandex.ru

Das Museum für Geschichte und Architektur in Astrachan ist eines der ältesten Provinzmuseen in Russland. Die größte Abteilung ist das Heimatmuseum, das einzigartige archäologische Sammlungen aus der sarmatischen Zeit und der Zeit der Goldenen Horde beherbergt.

»Sanitäts- und Geburtshilfestationen«

Lug-info.com – Im Rayon Staniza-Luganskaja der Republik wurden drei neue »Sanitäts- und Geburtshilfestationen« (FAP) eröffnet, die unter der Patenschaft der Oblast Wolgograd [RU-VGG] geliefert und aufgebaut wurden.

"Insgesamt wurden drei solcher Stationen aufgestellt: in den Dörfern Stepowoje, Kazaczij und in der Ortschaft Blagoweszczenska", teilte das Gesundheitsministerium der LVR in seinem Telegram-Kanal mit.



<https://storage.lug-info.com/cache/1/b/634c0e6e-c3c0-4971-9282-7587017b5beb.jpg/w700h474>

Natalija Paszczenko, Gesundheitsministerin der LVR, erklärte am Beispiel des Dorfes Stepowoje, dass es sich um "eine abgelegene Siedlung handle, die eine angemessene medizinische Versorgung benötige". Die Menschen, die sich hier leben, hatten unter den herrschenden Bedingungen bisher keine Möglichkeit, qualifizierte Hilfe zu erhalten. "Ich bin dem Sanitäter, der die ganze Zeit hier geblieben ist, um Leben zu retten, sehr dankbar", fügte sie hinzu. [...]

Im Juni wurde ein Kooperationsabkommen zwischen dem Rayon Staniza-Luganskaja und der Oblast Wolgograd unterzeichnet, und im Juli begannen Ärzteteams aus Russland mit der Behandlung von Patienten in dortigen Ortschaften.

Mobile medizinische Diagnosekomplexe

Lug-info.com – Mehr als 100 Einwohner wurden bereits von einem mobilen medizinischen Diagnosekomplex untersucht, der in der Ortschaft Swerdlowsk (LVR) seine Arbeit aufgenommen hat. Dies berichtete Iwan Petrow, ein Allgemeinmediziner aus der Region Krasnojarsk, der Patienten in Swerdlowsk behandelt.

Der medizinische Diagnosekomplex, der mit allen erforderlichen modernen Geräten ausgestattet ist, wurde am 2. November auf dem Gelände des Gorjuschkin-Stadions aufgestellt. [...]



<https://storage.lug-info.com/cache/8/6/65ab1409-e7ba-4126-a0c2-b076bcd53e61.jpg/w1000h616>

"Das Aufnahmeverfahren ist denkbar einfach: Wir geben den Menschen Empfehlungen,

welche zusätzlichen Untersuchungen notwendig sind, und überweisen sie zu Tests, mit deren Ergebnissen sie dann zu einem Spezialisten gehen. Frauen können sich einer Mammographie unterziehen, und es wird eine Ultraschalluntersuchung angeboten. Mit anderen Worten, wir überweisen diejenigen, die zu uns kommen, je nach Profil, wenn ein Bedarf besteht oder eine akute Pathologie, die während des Besuchs festgestellt wird", sagte Arzt Iwan Petrow.

Wsewolod Wischnewskij, Spezialist in der Ersten Mikrochirurgischen Abteilung des Ophthalmologischen Klinischen Krankenhauses »P.G. Makarow« in Krasnojarsk, ist als Freiwilliger Helfer gekommen, um das Sehvermögen von Swerdlowsker Bürgern zu prüfen: "Sie kamen in unsere Einrichtung und fragten. 'Warum nicht'? entschied ich für mich selbst. Wir alle haben den Ärzteid der Russischen Föderation abgelegt, wir halten uns daran, also ist es unsere erste Pflicht zu helfen", sagte der Arzt. [...]

Vertreter der »Allrussischen Volksfront« (ONF) und russische Eisenbahner haben Ende August 2022 einen mobilen medizinischen Komplex, bestehend aus drei Lkw mit medizinischer Ausrüstung, an Mediziner in Starobelsk übergeben haben. Dieser Komplex ist mit einem Röntgengerät, einem Ultraschallgerät, einem Fluorographen, einem Mammographen und anderen modernen Diagnosegeräten ausgestattet.

Politologie

Dan-news.info: Die politologische Abteilung der Moskauer Staatlichen Lomonossow-Universität hat den Universitäten von Donezk und Mariupol über 500 Bücher zu politikwissenschaftlichen Themen überlassen. Dies wurde der Agentur von der Moskauer Universität mitgeteilt.



https://dan-news.info/storage/c/2022/11/02/1667401276_378731_49.jpg

Der Dekan der politikwissenschaftlichen Fakultät der Lomonossow-Universität und korrespondierendes Mitglied der Russischen Akademie der Wissenschaften, Prof. Andrej Schutow fügte hinzu, dass die Bücher an den Lehrstuhl für Politikwissenschaft der historischen Fakultät der Nationalen Universität Donezk, an die Fakultäten für Philologie und Massenkommunikation sowie an die Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften der Staatlichen Universität Mariupol geschickt wurden. Die Bücher richten sich an Studenten der Politikwissenschaft, des Journalismus, der internationalen Beziehungen und der Geschichte. Die Zusammenarbeit mit den Universitäten im Donbass soll in Zukunft noch verstärkt werden.

Donnerstag:

Tag der Nationalen Einheit

Lug-info.com – "Das Staatliche Unternehmen ›Pòczta LNR‹ wird eine Briefmarke in Umlauf bringen, die dem Tag der Nationalen Einheit am 4. November gewidmet ist", teilte das Unternehmen mit.

Es wurden 2.640 Exemplare der Marke zum Preis von 42 Rubel gedruckt. Sie zeigt stilisierte Ansichten des Moskauer Kremls und des Lugansker Hauses der Technik mit ineinander verschlungenen Bändern in den Farben der Flaggen Russlands und der LVR. [...]



<https://storage.lug-info.com/cache/4/d/bee46441-ebfa-4b19-95ee-a95642356f34.jpg/w700h474>

Der Tag der Nationalen Einheit, der am 4. November gefeiert wird, ist in Russland gesetzlicher Feiertag. Das Datum erinnert an die Ereignisse des Jahres 1612, als das Freiwilligenkorps des Volkes unter der Führung von Kusma Minin und Dmitrij Požarskij Moskau von den polnischen Invasoren befreite.

Rekordzuwachs

Dan-news.info: Das Exportvolumen der DVR ist in den ersten sieben Monaten dieses Jahres um fast 92 % im Vergleich zum gleichen Zeitraum 2021 gestiegen. Dies teilte der Pressedienst des Ministeriums für Industrie und Handel heute mit. Ein solch signifikanter Anstieg der Ausfuhren wurde in der Geschichte der Republik noch nie gemeldet.



https://dan-news.info/storage/c/2019/10/16/1623062866_411931_80.jpg

12,7 % der Produkte wurden in die benachbarte LVR und weitere 85,9 % in andere Regionen Russlands exportiert. Eisenmetalle (Roheisen, Rundeisen und Eisenhalbzeuge) machten 63,5 % des Gesamtvolumens aus, mineralische Brennstoffe, Raffinerieerzeugnisse (Kohle, Koks, Halbkoks, Pech, Öle) 18,3 %, Ausrüstungen, mechanische Geräte und deren Teile 3,0 %, Eisenmetallerzeugnisse (Litzen, Seile usw.) 1,4 %.

Luganskij Molokòsawòd ›Staníza‹

Lug-info.com: Die Molkerei ›Staníza‹ in Lugansk baut ihre Produktionsanlagen mit Hilfe der Regierung der LVR und des Ministeriums für Landwirtschaft und Ernährung um, wodurch die Produktion von 40 auf 100 Tonnen pro Tag erhöht werden kann. Dies berichtet die Holding ›Lugànmédia‹. Dazu gehört eine eigene Milchverarbeitung, die Grundlage der ganzen

Produktion. Auch werden die Anlagen umgebaut, um sie an die Lebensmittel- und die industriellen Hygienesysteme anzupassen.



<https://storage.lug-info.com/cache/d/2/63207480-8374-46d3-82a6-15a4f02d4dfd.jpg/w1000h616>

"[...] Darüber hinaus ist geplant, ein eigenes Netz von Supermärkten aufzubauen. Derzeit beträgt die Produktion bis zu 40 Tonnen pro Tag, die in den beiden Republiken des Donbass ausgeliefert werden. In naher Zukunft wird die Produktion auf bis zu 100 Tonnen pro Tag steigen", so das Unternehmen.

Die Molkerei wurde 1972 gegründet und verarbeitet Milch, Butter und Käse. Das Unternehmen war eines der ersten, das 2015 die Produktion in der Hauptstadt wieder aufnahm.

Freitag:

Tiefsinnige Gedanken

Lug-info.com: Im Lugansker Heimatmuseum wurde eine Ausstellung mit Werken des russischen Grafikers Pjotr Skljär eröffnet, die prominenten Vertretern des russischen Donbass gewidmet ist. Ein Korrespondent des LIZ berichtet darüber vor Ort.

Im Rahmen seines Projekts ›Slowografika‹ präsentiert Skljär Portraits von 25 prominenten Persönlichkeiten, deren Leben mit dem Donbass verbunden ist. Zu ihnen gehören der erste Präsident der LVR Walerij Bolotow, der erste Präsident der DVR Alexandr Sachàrczenko, der Schöpfer des »Erläuternden Wörterbuchs der lebendigen großen russischen Sprache« Wladimir Dal, der sowjetische General Kliment Woroschilow und andere. Ergänzt wird die Ausstellung durch Illustrationen zu Sprichwörtern und Redewendungen, die einen Eindruck von der Vielfalt der russischen Kultur vermitteln. [...]



<https://storage.lug-info.com/cache/d/a/d18b84ce-6838-41bb-8941-6f5485dd5b33.jpg/w1000h616%7Cwm>

Er wies darauf hin, dass die Eröffnung der Ausstellung am Tag der Nationalen Einheit einmal mehr unsere untrennbare kulturelle und historische Verbundenheit, die schon viele Jahrhunderte andauert und zum Erblühen des Vaterlandes beiträgt.

"Wir wissen um unsere großen Landsleute und müssen an sie erinnern; wir müssen dies an unsere zukünftigen Generationen weitergeben", sagte Andrej Sopelnik, Vizepräsident des Volkssowjets der LVR, der ebenfalls an der Veranstaltung teilnahm. Der Minister für Kultur, Sport und Jugend der LVR, Dmitrij Sidorow, stellte fest, dass "jedes in der Ausstellung präsentierte Portrait "tiefsinnige Gedanken transportiert, den nur ein würdiger Mensch durchblicken kann".